

„Sie werden aber davon alle Reichs- und Kreis-
 „Präkanda dem Wolffsteinisch Matricular. An-
 „schlag gemäß pro rata zu prästiren hiedurch vor-
 „schuldig erkannt; jedoch wird dem Herrn Chur-
 „fürsten von Bayern seine weitere Gerechtsame,
 „wenn derselbe einige zu haben vermeinet, in
 „Petitorio auszuführen, allerdings hiemit refer-
 „viret.

III.

„Die übrige von beyden Theilen gegen einan-
 „der gemachte Forderung wegen der Melioratio-
 „nen oder auch Deteriorationen der Lehnstücke,
 „wie nicht weniger der Beweis der Particular-
 „Güter, welche in den Reichslehenbahren Orten
 „dem Grafen von Wolffstein quoad Dominum
 „privatum zustehen, solche werden ad separatam
 „Processum verwiesen.

IV.

„Fiat peticum Conservatorium auf die Kreis-
 „Ausreibende Herren Fürsten des Fränc-
 „schen Kreises, cum notificatione dieser Kayser-
 „lichen Erkenntniß, wie auch inclusione des Im-
 „pressi, rescribatur der Kayserlichen Commission
 „den Herrn Churfürsten von Bayern zu dem
 „Besitz oben specificirte 8 Reichs- u. Lehenbahrer
 „Stücke, casu eveniente zulassen, hingegen aber
 „die Allodial-Erben in dem Besitz und Genuß
 „der 25 specificirten Allodial-Stücke, so lang
 „kräftigst zu schützen und zu manutenciren, bis ein
 „anderes in Petitorio dargethan und erwiesen
 „seyn wird.“

Im Jahr 1749 den 27 April verstarb der
 Hr. Graf Christian Albrecht von Wolffstein
 ohne männliche Erben, da denn die Reichs- Lehn-
 baren Lande an Chur-Bayern fielen, siehe den
 nachfolgenden Geschlechts- Artickel. Mosers
 Reichs-Sama, Th. IX, p. 305. u. ff. und Th. XIII,
 p. 665. u. ff. Arnolds Historisch, und Politi-
 sche Geographie, p. 1007. u. f. Zübners Zei-
 tungs-Lexicon.

Wolffstein, Wolffstein, ein Schloß in der
 Ober-Pfalz auf einem hohen Berge beyrn Ur-
 sprung des Flusses Schwarzbach zwischen Altorf
 und Neumarck, und zwar eine Meile Weges
 von dem letztern Orte gelegen. Es ist dieses
 Schloß, welches jezo ein ruinirter Ort ist, das
 Stamm- u. Haus der nunmehr ausgestorbenen
 Grafen von Wolffstein, von denen ein Artickel
 folget. Zübners vollständige Geographie, Th. III,
 p. 197. Vollständiges Lexicon der Alten,
 Mittelern und Neuen Geographie; Arnolds
 Historische und Politische Geographie, p. 1007;
 Heimgelmanns Geographie, p. 182.

Wolffstein oder Wolffstein, Lat. *Wolffsteinum*,
 eine kleine Stadt mit einem Schloß in der Unter-
 Pfalz, und zwar im Amte Lautern am Flusse
 Lauter, drey Meilen von Zweibrücken und eine
 Meile von Lauterack gelegen. Zübners vollständige
 Geographie, Theil III, p. 433; Melissantes Geo-
 graphie, Th. I, p. 975; Uhsens Geographisch- Hi-
 storisches Lexicon; Vollständiges Lexicon der
 Alten, Mittelern und Neuern Geographie.

Wolffstein, ein Amt in dem Bisthum Paf-

sau und dazu gehörig. Zübners vollständige
 Geographie, Th. III, p. 188.

Wolffstein, ein in Ober-Oesterreich in dem so-
 genannten Traun-Biertel gelegenes nunmehr
 gänglich zerfallenes Schloß, welches vormahls
 den Herrn von Wolffstein, oder Wolffsteiner,
 gehöret, von denen 1282 Aspinus und Wolfe-
 linus von Wolffstein gelebet. Nachhero haben
 es die Herren Mühlwanger lange Zeit, und
 noch 1549 besessen. Anjeho gehöret es nebst dem
 Schlosse Pieberbach dem Adlichen Hause von
 Zagen. von Zohened Beschr. von Ober-Oesterr.
 T. I, p. 270. Fuhrmanns Alt- und Neues Oe-
 sterreich, Th. I, p. 378. Zübners vollständige Geo-
 graphie, Th. III, p. 138.

Wolffstein, ein altes Raub-Schloß in Fran-
 ken in dem beruffenen Walde, die Hölle genannt,
 gelegen. Sichteberg im Nordgau, p. 82.

Wolffstein, Wolffstein, ein berühmtes und
 1740 in dem männlichen Stamme erloschenes
 Reichs-Gräfliches Geschlecht in dem Bayeri-
 schen Kreise, welches von dem in der Ober-Pfalz
 gelegenen Schlosse Wolffstein den Nahmen hat
 und der Lutherischen Religion zugethan ist. Es
 besaß auch die Herrschaft Sulzburg am Flusse
 Sulz in der Ober-Pfalz, auf deren Schlosse
 die Grafen residirten; hatte auch sonst allda vie-
 le lehnbare Güter inne, gleichwie es wegen eini-
 ger Herrschaften die Reichs-Immediatät genos-
 sen, und Siz und Stimme auf der Schwäbi-
 schen Grafen-Banc gehabt.

Zum Anhern sehen die Genealogisten Emper-
 ten von Sulzburg, der im Jahr 1080 dem Turnier
 zu Augspurg begewohnt, und 1136 gestorben
 Dieser war ein Großvater Dietrichs, welcher bey
 seinem 1187 erfolgtem Tode Wolffharde nach-
 gelassen. Desselben Sohn, Engelhard, zeugte
 Wernern, einen Großvater Gottfrieds I. Die-
 ser Gottfried I, Herr zu Sulzburg, stiftete
 1212 und 1249 das Cistercienser-Zungfrauen-
 Kloster Glücks-Pforte, und segnete den 21
 Merz 1259 das Zeitliche, nachdem er mit seiner
 ersten Gemahlin, Adelheid von Hohenfels, die
 1290 den 4 April gestorben, einen Sohn, Ul-
 richen; mit der andern aber, Berthen von Hai-
 deck, nebst einer Tochter, Agnes, die sich in das
 jetztverwehnte Kloster begeben, und Abtissin wor-
 den, zwey Söhne, Gottfried II und Conra-
 den, gezeugt hatte.

Der Sohn erster Ehe, Ulrich, so 1245 gebo-
 ren, bekam in der Theilung das Schloß Sulz-
 burg, schenckte 1269 dem ohnweit Eichstädt ge-
 legenen Augustiner-Kloster Rebdorf den Zehem-
 den zu Lanhausen und einen Hof in Forchem,
 liebte sonderlich die Alchymie, und begab sich end-
 lich zu Nürnberg in das Deutsche Haus, wo-
 selbst er den 6 November 1286 sein Leben be-
 schloß, und eine Tochter, Adelheid, die mit einem
 Schencken von Seyern verheyrathet gewesen,
 nach sich ließ.

Von den Söhnen Gottfrieds, aus der an-
 dern Ehe erbte der Jüngere, Conrad von Wolf-
 stein, von seiner Mutter das Gut Heing-Bern-
 dorf, und starb den 23 Junius 1321. Der
 ältere,